

Der verlorene Weihnachtsklang

7. Dezember

Die Sternenmelodie

Die Nacht ist klar und frostig, doch der Himmel über euch glitzert wie ein funkelnder Kristallteppich. Unzählige Sterne blinken in allen Farben und Helligkeiten – manche sanft, andere strahlend hell. Es scheint, als ob jeder Stern seine eigene kleine Stimme trägt, ein leises Summen, das durch die kalte Luft fließt.

„Schau mal, wie sie leuchten!“, flüstert Marie.

„Kann man diese Sterne wirklich hören?“ fragst du.

Flautvar nickt aufgeregt. „Ja! Wenn ihr genau zuhört, könnt ihr ihre Melodien entdecken. Mit euren Flöten könnt ihr sie nachspielen und die Sterne zum Tanzen bringen.“

Ihr setzt euch auf einen Hügel, der Schnee knirscht leise unter euren Stiefeln. Vorsichtig pustet ihr in eure Flöten, und die ersten Töne entstehen – sanft, weich, fast wie ein flüsternder Windhauch. Einige Sterne scheinen sofort zu reagieren, sie funkeln ein wenig heller. Als ihr weiterspielt und die Töne miteinander verbindet, beginnen die Sterne, langsam durch die Nacht zu schweben, zu kreisen und ihre funkelnden Tänze aufzuführen.

„Probier doch mal, die Töne leise und sanft zu spielen“, schlägt Marie vor. „Oder schneller, wie ein Windhauch, der die Flocken wirbelt. Vielleicht verändert sich das Funkeln, wenn wir den Charakter der Melodie ändern?“

Flautvar strahlt: „Seht ihr? Die Musik lässt selbst die Sterne lebendig werden. Jede Variation, jedes Spiel verändert die Bewegung im Himmel!“

➔ Bitte blättern!



Der verlorene Weihnachtsklang

7. Dezember

Die Sternenmelodie

Musikalische Aufgabe – Sternenmelodie üben:

1. Spiele eine sanfte, fließende Melodie, die du den Sternen zuordnest.
2. Experimentiere mit Tempo und Ausdruck: leise, geheimnisvoll, schnell oder fröhlich – spüre, wie sich die Sterne im Rhythmus bewegen.
3. Versuche, die Melodie fließend zu verbinden und unterschiedliche Charaktere auszuprobieren.
4. Stell dir vor, dass jeder Ton die Sterne dirigiert: sie wirbeln, schweben und bringen die verschneite Landschaft zum Glitzern.
5. Übe die Melodie so lange, bis du sie spielst, ohne dass sie stockt – so erwacht der Weihnachtsklang im Sternenhimmel.

Während ihr spielt, reflektiert der Schnee das Sternenlicht, der ganze Wald wirkt lebendig und magisch. Flautvar summt begeistert: „Seht ihr, wie Musik selbst die Natur verzaubert?“

Marie schaut dich an: „Morgen werden wir die Eulen hören. Ihre Stimmen singen in Kanon – vielleicht können wir sie begleiten und neue Harmonien entdecken.“

Mit der Sternenmelodie noch in den Händen packt ihr eure Flöten zusammen. Gemeinsam steigt ihr vom Hügel hinab, der Winterwald wirkt geheimnisvoll und lebendig, und ihr spürt: das Abenteuer geht weiter – Musik, Töne und Magie warten schon auf euch.

